

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

70N

Herbst

so leicht neue Gewohnheiten annimmt (man hat meist mit den alten genug zu tun), waren Reibereien nicht zu vermeiden. Ich gab mir alle Mühe, immer an die Falten zu denken. Nun hat's mich leider gepackt. Wo ich gehe und stehe, verfolgen mich die Falten. Im Tram getraue ich nicht mehr mich zu setzen. Alle Fahrgäste hatten jeweiligen Freude an meinen gelismeten Socken. Eine ältere Jungfrau wäre einmal beinahe ohnmächtig geworden, als ich im Eifer die Hosen etwas zu weit hinaufzog und ob den Socken das Blutte hervorkam. — Selbst auf der Strasse passiert es mir, dass ich plötzlich an den Hosenbeinen ziehe, was mir schon manchen schrägen Blick eingetragen hat. Am Abend bin ich jeweiligen ganz kaputt. Furchtbar nervös bin ich auch schon. Das Essen schmeckt mir nicht mehr, da meine Hände nach jedem zweiten Bissen nach den Hosen hinter wandern. — Die Krankheit tritt in ihr letztes Stadium. Schon ertappe ich mich dabei, wie ich nachts im Bett, wenn ich mich kehre, die Bügelfalten

des Pijamas glatt streiche. Wer hilft mir?

Wer weiss mir Rat? Tida apa.

Der Volltreffer

«Möpsli», wie wir unseren kleinen, runden, reizbaren Spanischlehrer nannten, hatte die Gewohnheit, sehr spät in der Klasse zu erscheinen. Natürlich war das ein Fressen für uns Schüler, und es ging vor Möpslis Stunden immer sehr laut her. Einst war ich damit beschäftigt, die Wandtafeln zu reinigen, als mir jemand ein Stück Kreide an den Kopf warf. Wie ich mich umdrehte, sah ich einen Kameraden, welcher ob des geglückten Wurfes unbändig lachte. Ich suchte ihn nun, mit dem nassen, kreidigen Schwamm bewaffnet, einzufangen, um ihn zu «waschen». Es gab eine Hetzjagd über Tische und Bänke, aber er entwischte mir zur Türe hinaus. «Der kommt dann schon, wenn er Möpsli kommen hört», dachte ich, und stellte mich einige Schritte weit von der Türe weg auf, um ihm beim Eintritt den Schwamm möglichst ins Gesicht zu werfen.

Bald hörte ich draussen schnelle und langsamere Schritte. «Aha, da kommt mein Opfer, und hinterher der Möpsli, da heisst es schnell machen», dachte ich. Die Türe wird mit einem Ruck aufgerissen ... tätsch! ... Aber ohä! ... mein «Opfer» war schlau genug gewesen, dem Möpsli höflich den Vortritt zu lassen ...

«Oh du tumme Löu, tu tonners Löu!» sagte später der Herr Rektor! ...

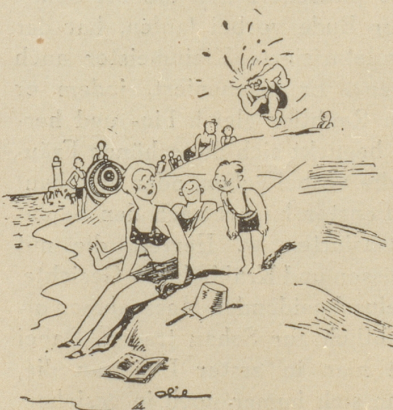
Brumbär

Sicheres Kennzeichen

Ich sitze mit meiner Familie beim Kaffee. Draussen auf dem Balkon zanken sich zwei Spatzen. Meint meine Frau: «Kein zärtliches Ehepaar.»

Frage ich: «Woher weisst Du, dass das ein Ehepaar ist?»

«Nun!» erwidert meine Frau, «weil sie zanken!» E. H.



«Mammi! Ich hab Bappi von der Quaimauer hinuntergestossen ...»

«... und? ...»

«... und nun war er es gar nicht!»

Ric et Rac, Paris

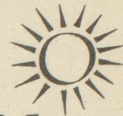


Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie?

dann nehmen Sie **„Salakiba“**, ein der Natur abgelauschtes Geheimnis, die Heilstoffe der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt **Salakiba** auch desinfizierend. **Salakiba** ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt auf Verlangen kostenlos. Versuchen Sie es mit einer Schachtel **Salakiba-Tabletten** zu Fr. 4.—. Prompter Postversand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1

ALTHAUS



Bleichgesichter

Sonne fliehen



Sportlich braune

Männer ziehen



hamol-Ultra

schützt garantiert vor Sonnenbrand, fördert gesunde Bräunung.

K.O.W.



„Bibeli“ gehen weg.

Mitesser, Sommersprossen, Hautflechten usw. durch Dr. med. Brodskys

Aknein

Fl. Fr. 2.50. Prosp. gratis. Prompter Postversand durch die Hartmann'sche Apotheke Steckborn.

HÜNNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads



BAHNHOFSTRASSE 22
ZÜRICH · TEL. 33 708
DB PARADEPLATZ